

Extraintestinale Ursachen der "Reisediarrhoe"

Prof. Dr. Emil C. Reisinger, Abt. für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten,
Universität Rostock

Auch Infektionskrankheiten, die nicht primär den Gastrointestinaltrakt betreffen, können Durchfall verursachen. Die pathogenetischen Mechanismen des Durchfalls bei solchen systemischen Infektionskrankheiten beinhalten neben der direkten Invasion der Darmepithelzellen durch verschiedene Erreger auch eine intestinale Entzündung, die Sequestration von Erythrozyten, die Apoptose und verstärkte Permeabilität von Endothelzellen der Darmgefäße und die systemische Aktivierung von Zytokinen. Bei den reiseassoziierten systemischen Infektionen mit Fieber findet man Diarrhoe vor allem bei Malaria, Dengue Fieber, SARS und Ebola Infektionen, aber auch bei systemischen bakteriellen Infektionen und bei ambulant erworbener Pneumonie, hier gehäuft bei Legionellose. Auch bei Influenza, Hühnerinfluenza, HIV und Hanta-Virus Infektionen sowie bei Leptospirose, Meningokokken-Meningitis, Brucellose und Pest können Durchfälle auftreten. Die Diarrhoe ist selten bei Patienten mit Lyme Borreliose, hingegen häufiger bei anderen zeckenübertragenen Infektionen wie Ehrlichiose, Zeckenrückfallfieber und "Rocky Mountain Spotted Fever". Aus den meisten Berichten geht nicht hervor, ob der Durchfall ein initiales Symptom ist oder sich während des Verlaufes der Erkrankung entwickelt hat. Auch eine antibiotika-assoziierte Diarrhoe muß differentialdiagnostisch berücksichtigt werden.

Literatur:

Reisinger EC et al. Nature Clin. Pract. Gastroenterol. and Hepatol. 2005;2(5):1-7